Nach ein. Orig-Aufn. v. O. Dressler, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne. Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin

ARMENRUH.

BIBL. UNIW. WROCŁ.
GAB

ARMENRUH.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS GOLDBERG-HAINAU.

Das Rittergut Armenruh, in fast gleichen Entfernungen (1½ Meile) von Löwenberg und Goldberg, zwischen dem sogenannten Heiligenberge und dem Probsthainer Spitzberge gelegen, wird zuerst, im Jahre 1390, in den Urkunden der Stadt Goldberg erwähnt und gehört zu der bezeichneten Zeit der Familie von Hochberg.

Von 1506—1716 befindet es sich in dem ununterbrochenen Besitz der von Mauschwitz. Es folgen aufeinander: Siegismund (1579—1597), Caspar (1597—1603), Joachim (1603—1634), Maximil (1634—1666), Carl Siegismund (1680—1713), Joachim Friedrich von Mauschwitz (1713—1716). — Durch Kauf gelangt das Gut sodann an die Barone von Braun auf Zobten und hierauf an die Barone von Hochberg. Die Tochter des letzten derselben heirathet nach dem Tode des Vaters, als Erbin von Armenruh, den sächsischen Obersten Emanuel von Vitzthum von Eckstädt, welcher im Jahre 1780 das gegenwärtige Schloss erbaut. Nach dessen Ableben erwirbt der Reichsgraf zur Lippe 1801 das Gut durch Kauf. Seine Erben veräussern es an den Gutsbesitzer Peisker, worauf es im Jahre 1850 von dem jetzigen Besitzer, Guido von Spangenberg, käuflich erworben wird.